

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 13 (1935)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Wir sind die Natur : ein deutscher Brudergruss dem Schweizer Verbande

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

**REDAKTION** der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.  
**VERLAG:** Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 46.191; Postcheck III 321.  
**ABONNEMENTSPREIS:** Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.  
**INSERTIONSPREISE:** 1 Seite Fr. 70.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 38.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 20.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 11.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 6.—.

## Wir und die Natur, —

### ein deutscher Brudergruss dem Schweizer Verbands

Aus ewigen Rätseln sind wir gekommen, in ewige  
Rätsel verrinnt unser Sein,  
Der uns gegeben, der hat uns genommen in den  
kreisenden Wirbel hinein.  
Schwer ist das Suchen und gross ist das Fragen  
nach dem Woher und nach dem Wohin,  
Wer mag im Laufe von Erdentagen Richtung uns  
geben und Ziel uns und Sinn?  
Gläubig heisst es und hoffend vertrauen, denn es  
waltet ein heilig Gebot,  
Frühling ist wieder, und grün sind die Auen, und  
das Leben steht über dem Tod!  
Frühling ist wieder! Schon wehen die Schleier  
in der Gezweige kahlem Geäst,  
Und in der Auferstehungsfeier schmückt sich die  
Erde zum Frühlingsfest.  
Und wie da draussen die Knospen springen,  
alles erfüllt ist von Leben und Lust,  
Also ist in den Herzen ein Singen und ein Hoffen  
in jeglicher Brust.  
Die wir als Menschen der Erde entstiegen,  
wandernd durchs Leben zum ewigen Ziel,  
Fühlen das Ineinander-sich-fügen in des Daseins  
flüchtigem Spiel.

Mit der Natur sind wir innig verbunden, mit  
ihren Freuden und mit ihrem Leid,  
Und wer den Weg zur Natur hat gefunden, ahnt  
die Wunder der Ewigkeit.  
Sie zu erforschen, und sie zu ergründen, zu der  
Natur sich zurückzufinden,  
Wenn wir zurück in uns selber gefunden, ist für  
uns Zweck und Aufgabe gleich.  
Viel hat an Wissen und Wollen gegeben unser  
Verein uns aus Wald und Flur,

Um uns begeisternd hinauf mit zu heben in die  
Schönheit der Gottesnatur,  
In das Geheimnis im Walten und Weben, das  
alle im Zauberbann hält,  
Das unser Dasein bestimmt, unser Leben, hemmend  
und fördernd regieret die Welt.  
Denn aus den grossen kosmischen Dingen kommt  
uns die Antwort auf Fragen gar viel,  
Schliesslich ist alles naturhaftes Ringen in des  
grossen Zusammenhangs Spiel.  
Was wir vermögen und was wir erdulden, was  
unser Glück ist und was unser Leid,  
Was wir versöhnen und was wir verschulden, alles  
ist Schicksal der wechselnden Zeit.

Sind wir auch alle naturhaft gebunden, selber  
Natur wir im Sein und Vergehen,  
Dankbar sind wir unserm Vereine, Tag um Tag  
und Jahr um Jahr,  
Er soll weiter ein Führer uns sein, der uns die  
Antwort gab auf Frage um Frage.  
Weiter sollst du uns die Freude bescheren, die  
die Natur dem Fühlenden beut,  
Sollst uns sehn und begreifen lehren, was an  
Wundern liegt um uns verstreut.  
Sollst uns lehren das grosse Verstehen, das den  
Menschen zum Menschen führt,  
Da wir ja alle die Strasse gehen, die sich im  
gleichen Rätsel verliert.  
Sollst uns schenken Freude am Werden, Freude  
am Sein und Freude am Tun,  
Bis wir in unserer Heimerden wandermüde  
wieder ruhn!